



- Kurzinformation -

Aufbaukurs Multiplikator*in für die inklusive Praxisbegleitung und -entwicklung in Kindertageseinrichtungen

Im November 2019 beginnt die Qualifizierung „Multiplikator*in für die inklusive Praxisbegleitung und -entwicklung“ – als Teil 2 der Weiterbildung zum*r Multiplikator*in für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung® (VBuE).

Zur Qualifizierung gehören der 13-tägige **Aufbaukurs** und die **Prozessbegleitung eines Kitateams**:

- Im 13tägigen **Aufbaukurs** qualifizieren sich die Teilnehmer*innen für die Vermittlung des Ansatzes im Rahmen von Fortbildungen, fachlicher Beratung und in der Begleitung von Kindertageseinrichtungen bei der Weiterentwicklung ihrer Praxis auf der Grundlage des Ansatzes Vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung®.
- Parallel zum Aufbaukurs **begleiten die Teilnehmer*innen eine Kindertageseinrichtung** bei der Implementierung des Ansatzes VBuE (Durchführung von Fortbildungstagen und fachliche Begleitung der Praxisphasen dazwischen).

Nach Abschluss des Kurses erhalten die Teilnehmenden ein **Zertifikat als Multiplikator*in für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung®**. Mit dem Zertifikat können sie Kitateams im Auftrag der Fachstelle bei der Implementierung des Ansatzes der Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung fachlich begleiten.

Für das Zertifikat muss die Teilnahme an mindestens 11 von 13 Kurstagen gegeben sein. Mögliche Ersatzleistungen bei weniger Teilnahmetagen sind mit den Referent*innen abzusprechen.

Umfang:	13 Fortbildungstage (6 Blöcke: 1 x 3 Tage und 5 x 2 Tage)
Dauer:	November 2019 bis Februar 2021
Kosten:	2.350 Euro
Teilnehmer*innen:	max. 16 Personen
Voraussetzung:	Teilnahme an einem 15tägigen Multiplikator*innen-Grundlagenkurs zu Vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung des ISTA/Fachstelle Kinderwelten
Bedingung:	Prozessbegleitung eines Kitateams: Jede*r Teilnehmende begleitet eine Kita. Wir empfehlen dies im Tandem mit einer*m anderen Teilnehmenden zu tun.
Referent*innen:	Berit Wolter und Evelyne Höhme
Anmeldeschluss:	15. August 2019

Ausführliche Informationen zum Kurs und Anmeldebögen sind in Kürze auf der Website des Instituts für den Situationsansatz im Bereich Fortbildung verfügbar.

Arbeitsbereich Fortbildung

Bei inhaltlichen Rückfragen bitte
Susann Ratzsch ratzsch@situationsansatz.de kontaktieren.

Bei organisatorischen Rückfragen bitte
Helene Vork vork@situationsansatz.de kontaktieren.

Der Aufbaukurs







Inhalte und Fragestellungen:

Die Inhalte der Kurs-Blöcke orientieren sich stark am Prozess der Implementierung und dem Bedarf, den die Teilnehmer*innen mitbringen, sowie an Methoden und Themen, die einer weiteren Vertiefung bedürfen. Wie in der Arbeit mit der Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung in der Kita spielt auch hier die Reflexion der gesellschaftlichen Machtverhältnisse und die eigene Eingebundenheit darin eine zentrale Rolle. Darüber hinaus wird es auch um Wissenserweiterung und Reflexion der Begleitungspraxis gehen.

Mögliche Fragestellungen, denen wir nachgehen werden:

- Wie kann ich mit dem Kitateam zu den vier Zielen der VBuE arbeiten?
- Wie kann ich das Team in der Zusammenarbeit mit Eltern im Rahmen der inklusiven Praxisentwicklung unterstützen?
- Wie können wir das Qualitätshandbuch als Selbstevaluationsmethode der inklusiven Praxisentwicklung nutzen?
- Was ist meine Rolle als Prozessbegleiter*in?
- Was ist Bestandteil der Prozessbegleitung, was nicht?
- Was ist bei der Gestaltung der Arbeitsbeziehung zum Team zu beachten?
- Was bedeutet es, die Kita als Organisation in Veränderungsprozessen zu begleiten?
- Welche unterschiedlichen Möglichkeiten gibt es im Umgang mit Konflikten?
- Wie kann ich im Begleitungsprozess auf diskriminierende Praxen hinweisen?
- Welche Rolle spielen unterschiedliche gesellschaftliche Positionierungen im Team?
- Was bedeutet die eigene Positionierung als Prozessbegleiter*in im Prozess?

Terminübersicht:

 Block 1	3 Tage 21.-23.11.2019		 Block 4	2 Tage 26.-27.11.2020
 Block 2	2 Tage 05.-06.03.2020		 Block 5	2 Tage 25.-26.02.2021
 Block 3	2 Tage 03.-04.09.2020		 Block 6	2 Tage Wird noch festgelegt

Die Prozessbegleitung eines Kitateams

Die „Implementierung des Ansatzes der Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung“ meint einen Prozess der Qualitätsentwicklung in Kitas, der sich an den Zielen und Prinzipien Vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung orientiert. Dieser Prozess muss eine längere Zeitspanne umfassen, denn gemeinsame Lernzeit als Kitateam ist notwendig, um die eigene Praxis zu reflektieren und im Hinblick auf Inklusion zu verändern. Nach unseren bisherigen Erfahrungen gelingt der Prozess eher, wenn er fachlich begleitet wird.

Die Implementierung, idealerweise zu allen 4 Zielen der VBuE, angelegt auf mindestens 2 Jahre als Teamfortbildung, favorisieren wir als Format für eine inklusive Qualitätsentwicklung. Diese Einschätzung stimmt überein mit Ergebnissen der „Transferforschung“, wonach In-House-Fortbildungen, an denen das gesamte Team einer Kita teilnimmt, sowie mehrtägige Weiterbildungen mit der Ermöglichung von Praxisphasen, am ehesten den Transfer von Fortbildungsinhalten in die Veränderung von Kitapraxis ermöglichen. (Buschle/Gruber 2018, 36)

Da uns sehr daran gelegen ist, die Implementierung von VBuE als Qualitätsentwicklungsprozess zu verbreiten, freuen wir uns sehr über weitere Kolleg*innen, die sich dafür qualifizieren, Kitateams kompetent zu begleiten!

Sie erhalten von uns gesondert ein Info zu unserem Konzept der Implementierung. Es sind die Infos, die auch Kitaträger oder Kitateams erhalten, die sich für die Implementierung von VBuE interessieren. Wir beschreiben darin, was eine vollumfängliche Implementierung des Ansatzes erfordert. (8-10 Fortbildungstage, 5 Praxisphasen)

Prozessbegleitung im Rahmen des Aufbaukurses

Im Rahmen des Aufbaukurses sollen Sie sich in der Prozessbegleitung eines Kitateams erproben und qualifizieren, d.h. Sie führen mit dem Kitateam In-House-Fortbildungstage durch und begleiten es in den Praxisphasen. Wir empfehlen Ihnen, dies im Tandem mit eine*r anderen Multiplikator*in zu tun. Tun Sie sich zu zweit zusammen und suchen Sie ein Kitateam, das an der Implementierung der VBuE interessiert ist und mit Ihnen als Prozessbegleitung einverstanden ist.

Das Implementierungsformat, auf das Sie sich mit dem Kitateam einigen, muss nicht der vollumfänglichen Implementierung entsprechen. Für eine erste Erprobung empfehlen wir Ihnen eine reduzierte Variante, z.B. 4-6 Fortbildungstage und 2-3 Praxisphasen mit dem Fokus auf die Ziele 1 und 2, im Zeitraum des Aufbaukurses.

Verabreden Sie mit dem Kitateam einen realistischen Zeitplan. In der Phase der Kontaktaufnahme und Auftragsklärung gewinnen Sie vielleicht schon einen Eindruck davon, wo das Kitateam in seiner Auseinandersetzung mit Diversität und Antidiskriminierung steht. Genaueres erfahren Sie sicherlich an den ersten beiden Tagen der Einführung in den Ansatz VBuE und in zentrale Begriffe. Wo die Kita steht ist Ausgangspunkt für den Implementierungsprozess und für eine realistische Planung Ihrerseits.

Bei der Suche nach einer Kita sind Ihnen die Kolleg*innen des Arbeitsbereichs Fortbildung behilflich.

Bei den Absprachen über den geplanten Implementierungsprozess in „Ihrer“ Kita sowie die Findung einer möglichen Tandempartner*in unterstützen Sie die Referentinnen des Aufbaukurses.